

Nidwaldner Wanderwege

Protokoll zur 53. Generalversammlung

Datum: Freitag, 27. März 2015
Ort: Restaurant Seerausch, Beckenried
Dauer: 21.00-23.10 Uhr
Vorsitz: Bruno Weber

1. Begrüssung

Präsident Bruno Weber begrüsst nach dem vorgezogenen köstlichen Nachtessen 120 GV-Teilnehmende zur 53. GV der Nidwaldner Wanderwege, darunter Ehrenmitglieder, Neumitglieder, Gebietsvertreter, Wanderleiter/-innen sowie die Vorstandsmitglieder. Die Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen: Herr Regierungsrat Ueli Amstad, Gemeinderat Adrian Scheuber, Beckenried, Gemeinderat Toni Mathis, Emmetten, der zugleich NW Tourismus vertritt; Frau Margrit Kopp, Präsidentin REV Nidwalden + Engelberg, Ruedi Günter, Kantonale Fachstelle für Wanderwege NW, Urs Wallimann, Präsident Obwaldner Wanderwege, Marta Saladin, Pro Pilatus, Maya Chanti und Sepp Gabriel, Präsident Tourismus Buochs-Ennetbürgen, Thomas Christen, Tourismus Emmetten, Zita Graf-Koch und Brigitta Niederberger, Bürgenstock Bahnen, Monika Käslin, LDN sowie Richard Greuter von der NNZ. Es sind auch Entschuldigungen eingetroffen, darunter von den Ehrenmitgliedern Klaus Odermatt-Prader, Charly Käslin, Gerhard Güntert, Sepp Lussi-Wicki und Josef Flüeler-Martinez; Revisorin Marie-Theres Niederberger, Landratspräsident und Gemeinderat Walter Odermatt, Stans und Gemeinderat Hergiswil. Aufgrund des am gleichen Tag stattfindenden NKB-Anlasses gingen auch viele Entschuldigungen von NWW-Mitgliedern ein.

Ein grosses Dankeschön mit viel Applaus geht an die Küche und das Service-Team des Restaurants Seerausch.

Die Traktandenliste, die rechtzeitig mit der GV-Einladung verschickt wurde, wird genehmigt.

2. Wahl der Stimmzähler

Walter Brand und Karl Ott werden als Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der GV 2014

Mit Applaus wird das Protokoll der GV 2014 genehmigt und der Protokollführerin Irène Felder verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Bruno Weber ergänzt den Jahresbericht mit einigen Erläuterungen. Laut dem BASPO nennt 44.3% der Schweizer Bevölkerung das Wandern/Bergwandern als die beliebteste sportliche Freizeitbeschäftigung. Keine andere Sportart erreicht einen derart hohen Prozentsatz, er ist seit 2008 um 6.9% gestiegen. Das Durchschnittsalter beträgt 49 Jahre und der Frauenanteil beläuft sich auf 56%. 7.6% der Bevölkerung übt das Wandern als Hauptsportart aus. Es bietet Erholung, Lebensfreude und fördert die Gesundheit, wandern ist gesund für Körper und Geist.

Die Mitgliederstatistik weist per Ende 2014 einen Stand von 920 Mitgliedern aus (inkl. Gästemitgliedschaften, Gemeinden, Tourismus- und Fachorganisationen). Darin enthalten sind nebst 38 Neumitgliedern leider auch 23 Austritte. Den im vergangenen Jahr Verstorbenen, darunter Josef Knobel, ehemaliger Revisor, Bruno Sperandio, ehemaliger Wanderleiter und Werner Mathis, ehemaliger Gebietsvertreter, wird eine Gedenkminute eingelegt.

Das Jahr 2014 war das Jahr der verschiedenen Projekte:

Zusammenarbeit Wanderweg-Fachorganisationen LU, UR, OW, NW: (Traktandum 11)

Wanderführer Nidwalden: (Traktandum 11)

Waldstätterweg: Der 1991 für das 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft gebaute Weg wird im Rahmen des Gästivals reaktiviert, neu lanciert und vermarktet. Die Eröffnung findet am 01. Mai 2015 im Verkehrshaus statt. Jeder der fünf angrenzenden Kantone bietet am 02. Mai 2015 eine Eröffnungswanderung an. Diejenige der NWW startet mit Wanderleiter Markus Ziegler in Beckenried und führt nach Treib. Sie wird von Herrn Regierungsrat Othmar Filliger, Volkswirtschaftsdirektor NW, eröffnet und auch begleitet. Ruedi Günter vom Amt für Wald und Energie NW, Fachstelle für Wanderwege, wird nebst weiteren Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport die Wanderung ebenfalls begleiten.

Der Waldstätterweg wird mit der CH-Mobil-Route 98 versehen. Die Länge des Waldstätterwegs in Nidwalden beträgt 36.4 km. Der Weg erfordert Qualitätsverbesserungen auf dem Gemeindegebiet von Stansstad im Gebiet Fürigen/Ober Schilt -Wolfsgruäbä - Bürgerstock.

GEMEINSAM UNTERWANDER-WEGS IN OW UND NW: Am 12. Juli 2015 werden die OWW zusammen mit den NWW das gemeinsame Wanderprojekt „GEMEINSAM UNTERWANDER-WEGS IN OW UND NW“ auf dem Waldstätterweg anbieten. Der Flyer des Anlasses wurde den GV-Unterlagen beigelegt. Startort der OWW ist Alpnachstad, dann geht es Richtung Stansstad, Startort der NWW ist Fürigen, Abzweigung Trogen, dann geht es ebenfalls Richtung Stansstad. Treffpunkt der Teilnehmenden der OWW und NWW wird beim historischen Schnitzerturm in Stansstad sein. Nachher wird jeweils zum Ausgangspunkt des anderen Vereins weitergewandert.

Wanderwege Bürgerstock: Die Wanderwege am Bürgerstock in der Gemeinde Ennetbürgen im Gebiet Hammetschwand, Hammetschwandalp, Chänzili und Honegg werden ebenfalls instand gestellt und verbessert. Für das Gebiet Vorderegg - Trogen und Vorderegg - Ober Lehmat sind Abklärungen im Gange.

Wanderer/Mountainbiker: Zwischen Wandernden und Mountainbikern ist gegenseitige Rücksichtnahme gefragt. Bruno Weber bringt seine Enttäuschung zum Ausdruck, dass der Regierungsrat nicht auf die Schaffung einer Fachstelle für Biker eingegangen ist.

Engagement für naturnahe Wanderwege: Die NWW haben eine Einsprache gegen ein nachträglich eingereichtes Baugesuch erhoben, bei dem ein Wanderweg durch einen Betonbelag ersetzt wurde. Interessenvertretung ist eine unserer Aufgaben.

Homepage NWW neu gestalten: Mit Hilfe und Vorlage der SWW wird unsere Homepage neu gestaltet und Mitte 2015 aufgeschaltet.

Der Präsident bedankt sich bei den 153 Wandernden, die 2014 an einer unserer geführten Wanderung teilgenommen haben. Trotz des regenreichen Sommers konnten von den 10 geplanten Wanderungen deren 9 durchgeführt werden, die allesamt unfallfrei verliefen. Zwei Wanderleiter haben den esa-zertifizierten Wanderleiterkurs mit Bravour absolviert, herzliche Gratulation an Hans Graber und Otto Liem. Bruno Weber bedankt sich auch bei den kantonalen und kommunalen Behörden und den Gebietsvertretern, den benachbarten Wanderweg-Fachorganisationen und allen Vorstandsmitgliedern für das gute Einvernehmen und die wertvolle Mitarbeit und bei den Vereinsmitgliedern und Gönnern für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Der Jahresbericht wirft keine Fragen auf und wird mit Applaus genehmigt.

5. Jahresbericht des Technischen Leiters

Paul Odermatt, Technischer Leiter, bringt ein paar Ergänzungen zum Jahresbericht an: Der Gebietsvertreterkurs hat mit 30 Teilnehmern am 21. März 2015 auf dem Bürgenstock stattgefunden. Roland Wyrsh vom Bauprojektmanagement Bürgenstock-Resort hat durch die Baustelle geführt und Einblicke in das gewaltige Bauvorhaben gewährt. Dabei wurde auch an die Spazier- und Wanderwege gedacht. Danach wurde in die Höhere Fachschule Bürgenstock VSSM disloziert, wo Bruno Krucker, Vorsteher, durch das erweiterte und erneuerte Gebäude führte und die Ausbildungsziele und den Betrieb erläuterte. Der fachliche Teil hat sich auf die beiden Themen Biker und Revision Wanderwege beschränkt. Zwei Vertreter der IG Bike NW haben dargelegt, wie wichtig die Bewegung aus eigener Kraft in der Natur ist und dass bei gegenseitiger Rücksichtnahme Platz für Wanderer und Biker da ist. Es wurden einzelne Konfliktzonen im Kanton aufgezeigt, die sukzessive angegangen werden. Die Vision von Paul Odermatt ist: Es gibt Wege, die den Wandernden vorbehalten bleiben müssen, Strecken für Bikende und Abschnitte, wo ein Nebeneinander möglich ist. Beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Trogen hat auch der Gedanken- und Erfahrungsaustausch seinen Platz gehabt. Dies war der letzte Gebietsvertreterkurs, den Paul organisiert hat. Fachstellenleiter Ruedi Günter hat ebenfalls einen wesentlichen Teil zum Kurs beigetragen. Ruedi hat ihm zum Abschluss anerkennende Worte und ein schönes Präsent gewidmet, wofür ihm Paul herzlich dankt.

Der scheidende Technische Leiter greift das Thema „Götti's für Wegabschnitte“ auf. Am 20.03.2015 haben sich die Gotten/Göttis zu einem Treffen im Restaurant Schützenhaus in Oberdorf eingefunden. Dabei wurde darüber informiert, was eine Gotte/ein Götti tun soll, bzw. was nicht.

Sie/er hat die Aufgabe, einen oder mehrere Wanderwege periodisch zu begehen, ein Augenmerk auf die Wegsubstanz, mögliche Gefahren und die Markierung zu richten sowie allfällige Mängel mittels Checkliste oder Mängelmeldung zu melden. Sie/er soll nicht von sich aus Weg-Unterhaltsarbeiten vornehmen oder Signalisationen ändern. Diese Tätigkeit erfolgt nur in Zusammenarbeit mit dem Technischen Leiter der NWW und den zuständigen Gebietsvertretern. Eine Identifikation mit dem betreuten Wegabschnitt ist erwünscht und kann als eine Art Patronat, basierend auf Freiwilligkeit, angesehen werden. Eine Entschädigung ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Als Dank und Anerkennung wird zu einem Jahresschlusstreffen eingeladen.

Es werden alle Anwesenden aufgerufen, bei Feststellen von Mängeln an Wanderwegen die Gebietsvertreter oder den Technischen Leiter der NWW darauf hinzuweisen, damit das Wegnetz jederzeit in einem guten Zustand gehalten werden kann.

Vor kurzem fand die letzte Sitzung betreffend Revision Kantonalen Wanderwegplan bei der kantonalen Fachstelle statt. Dabei ging es um die Abstimmung der Wegrouten zwischen Ob- und Nidwalden. Es ist gelungen, die Weggeometrie wie auch die Routendefinitionen zu harmonisieren. Bald wird die öffentliche Auflage des revidierten Wanderwegplanes erfolgen. Falls es nur wenig Einsprachen geben sollte, wird der Regierungsrat den revidierten Wanderwegplan im Herbst des laufenden Jahres in Kraft setzen können.

Paul Odermatt bedankt sich bei allen, mit denen er in den vergangenen 13 Jahren hat zusammenarbeiten dürfen, allen voran beim Fachstellenleiter Ruedi Günter, der mit seinem grossen Fachwissen, seiner Kenntnis des Kantons und der Akteure mit seiner riesigen Erfahrung ein grandioser Partner gewesen ist. Ein grosser Dank geht auch an seine Kollegin und Kollegen im Vorstand, an alle Gebietsvertreter, an die Wanderweggotten und -göttis und an die Kollegen Wanderleiter. Er wird das Amt des Wanderleiters weiterhin ausüben.

Da es keine Fragen oder weitere Ergänzungen gibt, wird der Jahresbericht mit viel Applaus genehmigt.

6. Jahresrechnung 2014

Toni Schumacher, Kassier, kann bei der Erfolgsrechnung einen Mehrertrag von Fr. 3'675.-- ausweisen. Das gute Ergebnis wurde wiederum durch den hohen Beitrag des Verbandes Schweizer Wanderwege von Fr. 23'360.-- und die grosszügig ausgefallenen Spendenbeiträge von über Fr. 4'400.-- erzielt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spender. Auf der Ausgabenseite fielen die Kosten der letztjährigen GV höher aus als budgetiert. Der Einkauf des Signalisationsmaterials lag höher als budgetiert, der Verkauf lag tiefer. Die übrigen Aufwände liegen im Rahmen des Budgets.

Die Bilanz weist ein Vereinsvermögen von Fr. 65'726.-- und Fondskapitalien von Fr. 53'370.-- aus.

Das Vermögen der Rümmeli-Erbschaft beträgt Fr. 342'771.--. Der Mehrertrag beläuft sich auf Fr. 2'634.--. Als einziger Aufwand konnte ein Beitrag von Fr. 2'000.-- an das Projekt „Gschprächigi Bänkli“ an Tourismus Maria Rickenbach ausgerichtet werden. Das Vermögen ist für den Neu- und Ausbau von Wanderwegen vorgesehen. Bei entsprechenden Vorhaben können die Gemeinden ein entsprechendes Beitragsgesuch an den Vorstand einreichen.

Die Revisorinnen Marie-Theres Niederberger und Maja Meder haben die Jahresrechnung geprüft und danken dem Kassier Toni Schumacher für die sauber und ordnungsgemäss geführte Buchhaltung und bestätigen, dass die Belege lückenlos vorhanden sind und richtig verbucht wurden, ebenso diejenigen der Rümmeli-Erbschaft. Der Bericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand wird Decharge erteilt. Die gewissenhafte Revision und Buchführung wird den Revisorinnen und dem Kassier mit viel Applaus verdankt.

7. Budget 2015

Toni Schumacher erläutert das Budget 2015. Von den Schweizer Wanderwegen kann ein Beitrag von Fr. 22'000.-- erwartet werden, ähnlich hoch wie im Vorjahr. Somit kann wieder in die Ausbildung der Wanderleiter investiert werden. Der Aufwand für die Herausgabe des geplanten Nidwaldner Wanderbuches ist im Budget nicht ausgewiesen, da es vorerst durch die GV zu bewilligen ist. Der verbleibende Kostenanteil kann aus den vorhandenen Mitteln (Fonds für übrige Projekte) gedeckt werden. Ebenso ist der allfällige Bezug an Dienstleistungen einer gemeinsamen Geschäftsstelle LU, UR, OW, NW nicht enthalten, da die notwendige Statutenänderung zuerst durch die GV genehmigt werden muss. Das vorgelegte Budget weist einen minimalen Mehraufwand von Fr. 40.-- aus und wird einstimmig angenommen. Toni bedankt sich für das Vertrauen.

8. Festlegen des Mitgliederbeitrages 2016

Toni Schumacher bedankt sich für das pünktliche Einzahlen der Mitgliederbeiträge und schlägt vor, die Beiträge beizubehalten.

Einzelmitglieder	Fr. 20.--
Doppelmitglieder	Fr. 30.--
Kollektivmitglieder	Fr. 40.--

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen für die Amtsdauer 2015-2017

a) Vorstandsmitglieder

Die Demissionen von Paul Odermatt, Technischer Leiter und von Markus Ziegler, Chef Wanderungen liegen vor. Beide werden uns weiterhin als Wanderleiter erhalten bleiben, wofür ihnen bestens gedankt wird.

Für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren werden in globo und mit viel Applaus wiedergewählt: **Irène Felder**, Aktuarin, **Ruedi Eigensatz**, Vizepräsident und **Toni Schumacher**, Kassier.

Es stehen zwei **Neuwahlen** an: Als Nachfolger von Paul Odermatt wird **Ruedi Günter**, Oberdorf, Amt für Wald und Energie NW, Stv.-Oberförster und Leiter Fachstelle Wanderwege, vorgeschlagen. Er wird, damit der Wahlrhythmus gewahrt wird, für ein Jahr als Technischer Leiter, mit grossem Applaus, gewählt. Ruedi bedankt sich bei Paul und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. **Gaby Merzbach**, Beckenried, wird die Homepage betreuen. Auch sie wird mit viel Applaus für ein Jahr gewählt. Beiden herzliche Gratulation und besten Dank für die Bereitschaft, im Vorstand mitzuarbeiten.

b) Rechnungsrevisorin

Ebenso mit viel Applaus für zwei Jahre wiedergewählt wird die Revisorin **Maja Meder**. Marie-Theres Niederberger hat angekündigt, per 2016 nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

10. Tätigkeits- und Wanderprogramm 2015

Die zahlreichen Aktivitäten des Tätigkeitsprogramms werden vorgestellt.

Markus Ziegler, Chef Wanderungen, dankt den Wanderleiterinnen und Wanderleitern herzlich für die seriös vorbereiteten Wanderungen, die umsichtig geführt wurden und deshalb unfallfrei verlaufen sind. Alle stellen sich für das laufende Wanderjahr wieder zur Verfügung. So können 13 geführte Wanderungen und 2 Schneeschuhwanderungen angeboten werden. Im Rahmen des Gästivals (200 Jahre Gastfreundschaft in der Zentralschweiz) ist vorgesehen, auf den Wanderungen Alpbeizlis zu besuchen. Besonders erwähnenswert ist die Eröffnungswanderung mit meditativem Charakter am Karfreitag zur Kapelle Sonnenberg und anschliessendem Gottesdienst. Die Eröffnungswanderung des Waldstätterweges im Rahmen des Gästivals wird am 02.05.2015, 09.50 Uhr, von Beckenried Schifflande nach Treib führen. Am 12.07.2015 wird die Gästival-Wanderung „GEMEINSAM UNTERWANDER-WEGS IN OW UND NW“ angeboten. Und am 01.08.2015 steht im Rahmen „200 Jahre Engelberg zu Obwalden“ eine geführte Wanderung entlang des Benediktusweges von Oberrickenbach nach Engelberg auf dem Programm. Markus ermuntert alle GV-Anwesenden, an diesen Wanderungen teilzunehmen.

Markus Ziegler wird seine Tätigkeit im Vorstand beenden. Er dankt dem Vorstand für die überdurchschnittlich gute Zusammenarbeit. Ein grosser Applaus ist ihm sicher.

11. Anträge

Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen, hingegen zwei vom Vorstand.

11.1 Statutenänderung, Ergänzung Art. 16g)

„Der Vorstand kann zur Erfüllung der Vereinsaufgaben mit anderen kantonalen Fachorganisationen Vereinbarungen abschliessen, namentlich betreffend die Zusammenarbeit, die Erbringung gemeinsamer Dienstleistungen oder den Bezug von Leistungen.“

Ruedi Eigensatz erläutert den Antrag. Es wurde festgestellt, dass die Tätigkeiten im Vorstand zugenommen haben und es schwierig geworden ist, neue Vorstandsmitglieder zu finden. Ähnliche Probleme bekunden auch andere Fachorganisationen. Unter der Begleitung der Walker Management AG wurde mit den vier Fachorganisationen der Kantone LU, UR, OW und NW ein Konzept zur Zusammenarbeit entwickelt. Die Projektgruppe bestand aus den Präsidenten der vier Wanderweg-Fachorganisationen unter der Mitwirkung der Schweizer Wanderwege. Die Präsidentenkonferenz besteht aus den Präsidenten der beteiligten Vereine. Sie entdecken und definieren die Zusammenarbeitsfelder. Sie vergeben das Mandat an die Geschäftsstelle. Durch die Zusammenarbeit sollen Ressourcen eingespart und Synergien genutzt werden. Die Kosten werden von den Vereinen getragen. Das Ziel ist die Errichtung einer gemeinsamen, hauptamtlichen und permanenten Geschäftsstelle, die als Dienstleistungserbringer für die kantonalen Vereine erreichbar ist. Sie dient als Stabstelle der Präsidentenkonferenz und kümmert sich eigenständig um die personellen Ressourcen und die administrative Infrastruktur. Die Abrechnung erfolgt nach effektiv bezogener Leistung.

Die Umsetzung bedarf einer Ergänzung der Statuten, Artikel 16g). Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

11.2. NW Wanderbuch „Wandern in Nidwalden“ Genehmigung Projekt und Finanzierung

Bruno Weber präsentiert das Projekt zum geplanten Wanderbuch „Wandern in Nidwalden“. Mit der Herausgabe des neuen Wanderbuches will der Verein NWW den Wandernden die fantastische, günstige, erholsame und gesunde Bewegungsart in unserer herrlichen Naturlandschaft in lockerer, informativer Form schmackhaft machen. Es ist auch Bestandteil zur Förderung des Tourismus. Das Wanderbuch ist in 6 Regionen gegliedert, die farblich abgegrenzt werden. Es werden ca. 50 Wanderungen, die zum Teil auch kantonsübergreifend sind, in einem rucksacktauglichen Format beschrieben. Der leicht lesbare Wanderführer wird mit vielen Fotos bebildert, mit grafischen Darstellungen wie Kartenausschnitt, Höhenprofil und Streckenverlauf versehen. Nebst lokalen Routen werden auch einige Abschnitte regionaler Routen beschrieben.

Die Macher des Wanderbuches werden vorgestellt:

- Text: Klaus Odermatt-Prader, Dallenwil
- Fotos: Markus Ziegler, Beckenried, und andere
- Konzept, Gestaltung, Druckvorstufe: Ristretto Kommunikation AG, Stans
- Kartenausschnitte, Höhenprofile, Streckenverlauf: Schweizer Wanderwege, Bern
- Druck und Ausrüstung: Druckerei in Nidwalden

Der Kosten sind mit Fr. 80'000.-- veranschlagt.

Finanzierung durch:

- Verkauf
- Eigenleistung NWW Fr. 20'000.--
- Drittbeiträge: Beiträge sind zugesichert von REV, von Swisslos und Sponsoren. Zu den Hauptsponsoren dürfen wir die NSV und die zb Zentrhalbahn zählen.

Der Verein Nidwaldner Wanderwege wird sich am 13.06.2015 mit einem Infostand am Stanser Wuchemärcht der Bevölkerung präsentieren und den neuen Wanderführer „Wandern in Nidwalden“ vorstellen. Mittels Supskription kann das Wanderbuch ermässigt zu Fr. 20.-- erworben werden.

Die Vernissage wird an einem Samstag im April 2016 mit einer Sternwanderung und anschliessender GV stattfinden.

Das Projekt und die Finanzierung werden einstimmig genehmigt.

12. Ehrungen

20 Jahre: Sepp Blättler, Gebietsvertreter Hergiswil, der leider nicht anwesend ist und **Sepp Gabriel**, Gebietsvertreter Buochs, können das 20-Jahre-Jubiläum feiern. Paul Odermatt dankt für den tollen Einsatz und die zuverlässige Arbeit und überreicht Sepp Gabriel von Applaus begleitet ein Präsent in flüssiger Form, jenes von Sepp Blättler wird zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Verabschiedungen aus dem Vorstand:

Markus Ziegler, Chef Wanderungen, war von 1996-2008 im Vorstand, davon als Chef Wanderungen ab 2003 und nochmals für 3 Jahre von 2012-2015. Ihm wird für die wertvolle Mitarbeit und die Zeit, die er zu Gunsten der NWW investiert hat, mit einem Präsent und herzlichem Applaus vielmals gedankt.

Paul Odermatt war von 2002-2015 als Technischer Leiter im Vorstand. Er hat das Pilot-Projekt gowalk vom Vorgänger übernommen und umgesetzt. Er war zusammen mit den Gebietsvertretern für die Signalisation und den Wegunterhalt zuständig und hat am Handbuch „Signalisation Wanderwege“, 2008 herausgegeben von Bundesamt für Strassen ASTRA und SWW, in der Begleitgruppe mitgewirkt. Für das grosse Engagement zu Gunsten der Wanderweg-Infrastruktur in Nidwalden gebührt ihm ein herzliches Dankeschön. Mit viel Applaus wird ihm ein Präsent überreicht.

13. Verschiedenes

Bruno Weber weist nochmals auf die Eröffnungswanderung des Waldstätterweges am 02.05.2015 und auf die nächste GV hin, die entweder am 16. oder 23. April 2016 stattfinden wird.

Regierungsrat Ueli Amstad, begrüsst die Gäste und Wanderfreunde. Er nimmt Bezug auf das Postulat Fachstelle für Biker, dem eine Absage erteilt wurde und ergänzt, dass der Regierungsrat sich an gesetzliche Grundlagen zu halten habe. Mittel müssten durch den Verein angefordert werden und das Gesetz angepasst werden, Möglichkeiten dafür bestünden. Er freut sich über die Neulancierung des Waldstätterwegs und findet das Gotte/Götti-Prinzip eine gute Idee. Ebenso angetan ist er vom geplanten Nidwaldner Wanderbuch, denn beim Wandern lerne man den Kanton kennen. Er erwähnt, dass im GIS (GIS Daten AG - Tourismus) alle Wege eingezeichnet seien, ein Blick hinein lohne sich. Er dankt allen, die an der Entstehung des Buches beteiligt sind und wünscht allen eine schöne Wandersaison.

Urs Wallimann, Präsident OWW, dankt für die Einladung und die straff geführte GV. Er freut sich über die Zusammenarbeit im neuen Vereinsjahr und für die Initiative des Wanderbuches. Er dankt für die gute Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Konzeptes zur Zusammenarbeit der Fachorganisationen der Kantone LU, UR, OW, NW und für die Routenplanung kantonsübergreifender Wegplanung. Er freut sich auf das gemeinsame Projekt „GEMEINSAM UNTERWANDER-WEGS IN OW UND NW“ im Rahmen des Gästivals und das 60-Jahre-Jubiläum der Obwaldner Wanderwege, zu dem er den Gesamtvorstand der NWW einlädt.

Toni Mathis von Nidwalden Tourismus dankt für die gute Zusammenarbeit mit den NWW und die Mithilfe bei diversen Projekten. Er betont, dass auf Paul Odermatt Verlass war und er ihn jederzeit anfragen konnte. Er erwähnt, dass im GIS unglaublich viele Daten hinterlegt seien. Paul wird als Dank auf den schönsten Aussichtspunkt der Schweiz eingeladen.

Bruno Weber dankt allen für das Interesse und die Teilnahme an unserer GV. Er ermuntert alle zum Mitwandern an unseren geführten Wanderungen und fordert die Mitglieder zur Werbung für unseren Verein auf, so dass wir bald unser 1000. Mitglied begrüssen dürfen. Er wünscht allen einen gemütlichen Ausklang des Abends und eine unfallfreie Wandersaison 2015 unter dem Motto z'Bärg gah, einem Gedicht von Otto Baumgartner-Amstad.

Stans, im April 2015

Die Aktuarin
Irène Felder